

Natürlich Eberswalde! **wir bereiten uns vor**

finanzielle Rahmenbedingungen für
Haushaltsplanung ab 2013 ff.

Größte finanzielle Herausforderungen

- **Neuverschuldungsverbot Bund/Länder**
Bund nur noch 0,35% des BIP ab 2016, Länder ab 2020 gar nichts mehr
- **Auslaufen Solidarpakt II in 2019**, kein Ersatz absehbar
- **Basel III** voraussichtlich **ab 2018**, aber heute schon wirksam
 - Verschuldungsgrenze/Leverage-Ratio = 33,3fache des Kernkapitals
 - führt zu Kreditklemme und Zinsanstieg für Kommunen
- **Demographischer Wandel** führt zu sinkenden Schlüsselzuweisungen
- **Pensionslasten des Landes Brandenburg**
HH-Volumen Bbg ca. 10 Mrd. €, davon
 - in 2012 ca. 100 Mio. € Pensionen = ca. 1%
 - in 2030 ca. 1,2 Mrd. € Pensionen = ca. 12%
- **Konjunkturabschwung 2017?**

Größte finanzielle Herausforderungen

- **Neuverschuldungsverbot Bund/Länder**
380 Mio € = 4% bedeutet bei 20 Mio € Schlüsselzuweisungen 0,8 Mio €
 - **Auslaufen Solidarpakt II in 2019**, kein Ersatz absehbar 3,5 Mio €
 - **Basel III** voraussichtlich **ab 2018**, aber heute schon wirksam
- rechtzeitige Umschuldung nötig
 - **Demographischer Wandel** 2.000 Ew. x 450 € 0,9 Mio €
 - **Pensionslasten des Landes Brandenburg**
10% Rückgang bedeutet bei 20 Mio Schlüsselzuweisungen 2,0 Mio €
 - **Konjunkturabschwung 2017?** 2,0 Mio €
-
- jährlicher Einnahmeverlust bis 2020** 9,2 Mio €
davon Kreisumlage 43,82% 4,0 Mio €

Größte finanzielle Herausforderungen

- **Investitionen**

Nettoabschreibungen betragen in Eberswalde jährlich nur 0,4 Mio €

Sonderposten FöMi	4,5 Mio €
Sonderposten Beiträge	0,2 Mio €
Abschreibungen	5,1 Mio €

Nettoabschreibungen umfassen Betrag, den die Stadt als Eigenanteil bei Investitionen jährlich einsetzen kann, wenn der HH ausgeglichen ist

- **Auslaufen Solidarpakt II in 2019**, kein Ersatz absehbar
damit fallen auch die SoBez investive Schlüsselzuweisungen weg, zuletzt 2019 0,5 Mio €